



# PLATAFORMA SOLIDARIA



## Famulatur in Bolivien

**Text:** Katharina Ritter, Nicolaus Dünschede und Svenja Schmidt

**STUDIUM >>>** Eine Famulatur im Ausland ist mehr als nur ein Aufenthalt mit Arbeitseinsatz: Es ist eine grundlegende Erfahrung. Und genau diese Erfahrung wollten die drei Studierenden Katharina, Nicolaus und Svenja von der Uni Kiel machen. Von Januar bis Februar 2022 wandten sie ihre zahnmedizinischen Kenntnisse und Fertigkeiten im bolivianischen Santa Cruz für einen guten Zweck an.

Im Januar 2022 starteten wir mit negativem PCR-Test im Gepäck von Hamburg über Madrid nach Santa Cruz. 24 Stunden später wurden wir am Flughafen wie verabredet von der Organisation Hostelling International abgeholt und in unsere neu gebaute Unterkunft gebracht. Ein paar Tage später trafen wir die letzten Vorbereitungen in der Plataforma – der medizinischen Anlaufstelle –, um mit der zahnmedizinischen Behandlung starten zu können. In welchem Umfang wir Patienten haben und unsere Spanischkenntnisse ausreichen würden, wussten wir zu dem Zeitpunkt noch nicht. An einem Dienstagmorgen ging es dann um 8.30 Uhr los. Erst dachten wir, dass, wenn überhaupt, nur wenige Patienten kommen würden. Dies erwies sich jedoch als falsch: Wir konnten während der gesamten drei Wochen unseres Aufenthalts bei Weitem nicht alle Patienten behandeln, die unsere Hilfe gebraucht hätten. Teilweise waren sehr umfangreiche Behandlungen nötig, sodass wir manches Mal Patienten auf einen anderen Tag vertrösten mussten. Wir behandelten rotierend. Einer nahm draußen die Patienten auf, schaute in den Mund und schätzte den Umfang ab. Die anderen Beiden behandelten bzw. assistierten im improvisierten Behandlungsraum. Schnell merkten wir, dass der Stuhl so seine Eigenheiten hatte: Mal ging der Sauger nicht, mal explodierte die Wasserkühlung schwallartig, oder aber sie ging gar nicht. Weder Höhe noch Lehnenposition waren zu verstellen, sodass

wir auch dabei improvisieren mussten. Wir konnten Füllungen unter relativer Trockenlegung legen (wenn der Sauger es zuließ), Zahnstein entfernen, Flouridieren und Zähne extrahieren. Exkaviert haben wir ausschließlich per Hand, da das Winkelstück so seine Eigenheiten hatte. Immer wieder schockiert hat uns der teilweise sehr schlechte Zustand der Milchzähne, bleibenden 6er und zum Teil auch der bleibenden Frontzähne. Viele Milchzähne mussten wir aufgrund der starken Zerstörung entfernen. Auch die 6er waren oft so zerstört, dass nur noch die Extraktion möglich war. Wenn eine Endo und ein Aufbau theoretisch umsetzbar gewesen wären, entschieden sich viele Patienten jedoch trotzdem für die Extraktion, da kein Geld für die Folgebehandlung bei einem ortsständigen Zahnarzt vorhanden war. Wir haben in der Zeit in Santa Cruz ca. 160 Patienten behandelt und vieles erlebt. Wir würden jedem empfehlen, an so einem Einsatz teilzunehmen. Man tut nicht nur etwas Gutes vor Ort, sondern lernt auch, unter herausfordernden Bedingungen trotzdem noch funktionelle und qualitativ gute Zahnmedizin anzuwenden. Auch schätzt man nach einer solchen Erfahrung den Standard der medizinischen Versorgung in Deutschland noch mal ganz neu. Ob als Studierender, frisch Approbierter oder mit einigen Jahren Berufserfahrung – jeder lernt bei einem solchen Einsatz Neues. Also: Steigt ins Flugzeug und macht eine Famulatur! <<<

## Wir haben das richtige Programm für Dich!

Du bist Student\*In - Assistenz Zahnärzt\*In - Existenzgründer\*In -  
angestellte/r Zahnärzt\*in einer Praxis?

Jung, motiviert und Du möchtest endlich so richtig loslegen?  
**Das Young Professional Program der Straumann Group** bietet Dir  
eine ideale Starthilfe. Mit kostenlosen Unterlagen, die Dich z.B.  
bei der Praxisgründung unterstützen. Mit Spezialkonditionen  
für StarterKits oder auch für Fortbildungen und Events, die wir  
speziell für Dich organisieren.

## JOIN THE CLUB

[www.straumanngroup.de/ypp](http://www.straumanngroup.de/ypp)

